

VSI-Beilage : Innenarchitektur/Design : Ausstellung "Mobilier Suisse. Création. Invention" CCI Paris, Nov. 89

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **77 (1990)**

Heft 7/8: **Los Angeles**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

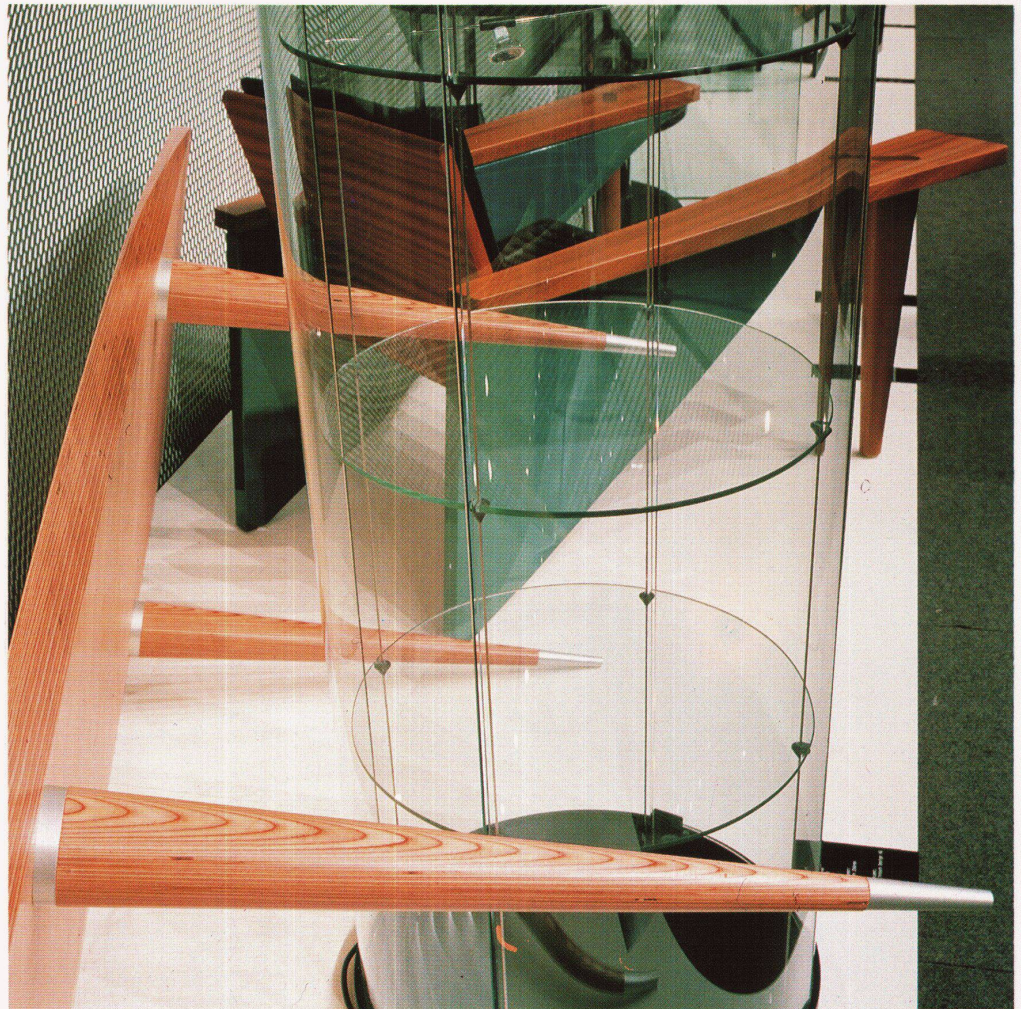
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellung «Mobilier Suisse. Création. Invention» CCI Paris, Nov. '89

Die Möbelgeschichte lehrt uns, wie der französische Königshof die Möbelstile beeinflusste. Nun wurde Schweizer Möbeldesign im Pariser Kulturzentrum Centre George Pompidou gezeigt. Steht die Welt Kopf? Kaum – die Kapitale wahr ihre zentrale Rolle, wenn sie Regionalismus im Design zum Thema macht. Die Initiative kommt von einem Schweizer: François Burkhardt ist Direktor des Centre de Création Industrielle CCI. Nacheinander stellte er die Design-Szene aus verschiedenen Städten vor: Berlin – Zürich – Helsinki – Milano – London – Barcelona – Tokio – Paris.

Wie präsentierten sich die Schweizer Möbel im Centre George Pompidou? Für diese Serie von Design-Ausstellungen steht die «Galerie des Brèves» an der Rückseite des Gebäudes zur Verfügung. Alfred Hablützel und Stefan Zwicky haben mit einem Raum im Raum auf die offene Raumsituation reagiert. Mit dem runden Tunnel aus Streckmetall-Bauteilen, einem Blickfang in der Halle, wurde die Industrieambiance des Gebäudes aufgenommen. Von aussen wirkte er durch die intensive Ausstellungsbeleuchtung transparent. Von innen bildete er einen geeigneten Hintergrund für die Möbelschau, die bewusst nichts von



2



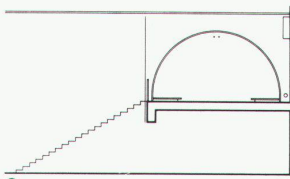
1

1 Ausstellungskatalog/Catalogue d'exposition

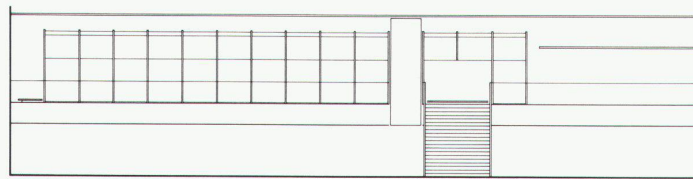
2 Detail Gruppe Manufaktur-Möbel/Détail groupe Manufaktur-Möbel: Vitrine/vitrine, Hersteller Glas Trösch Design, Design Martin Zbären; Tisch/table, Hersteller CeHa Design, Design Franz Romero; Fauteuil/fauteuil, Hersteller Kollektion Röhrlisberger, Design Stefan Zwicky



3

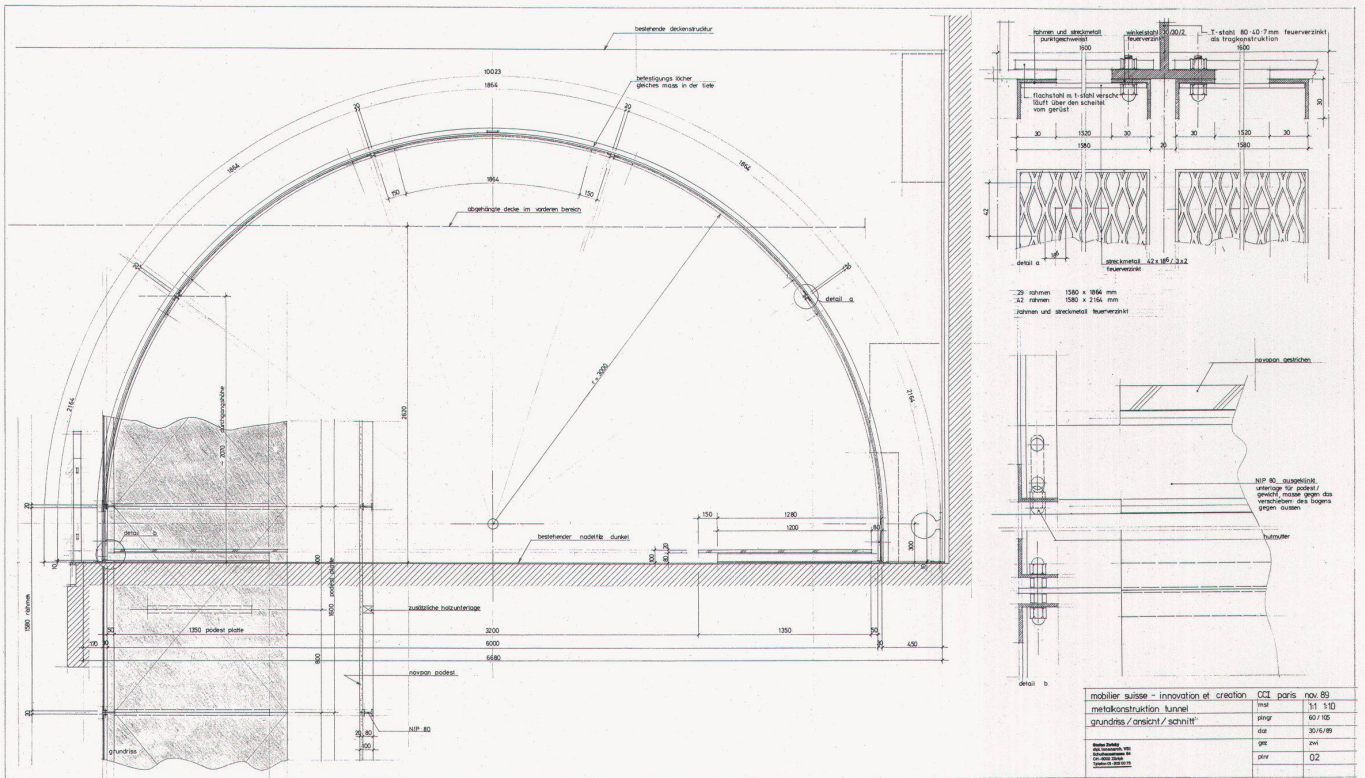


4

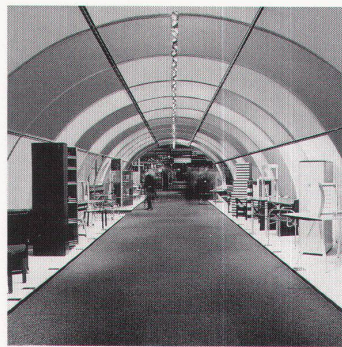


3
Blick vom Eingang/Vue vers l'entrée

4
Ansicht, Schnitt/Elévation, coupe



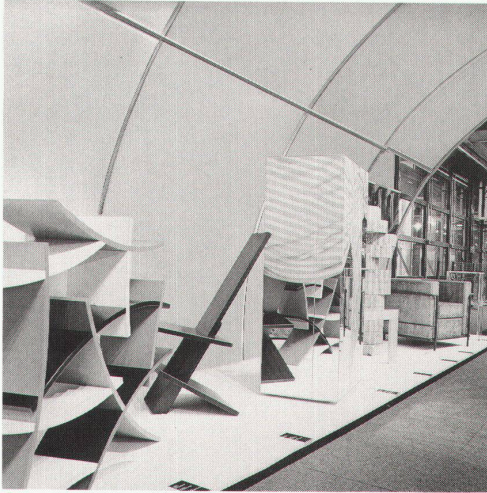
5



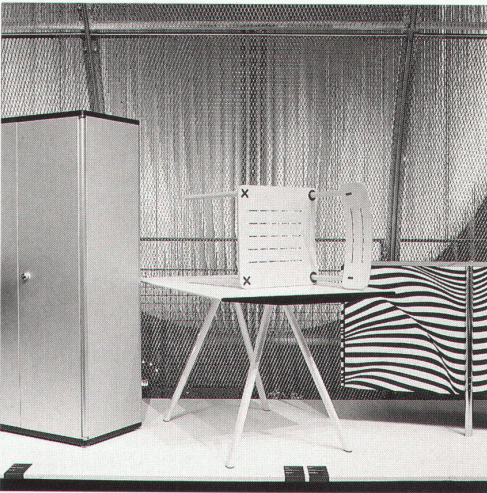
6

5
Detailplan Streckmetall-Tunnel/Plan de
détail tunnel en métal déployé

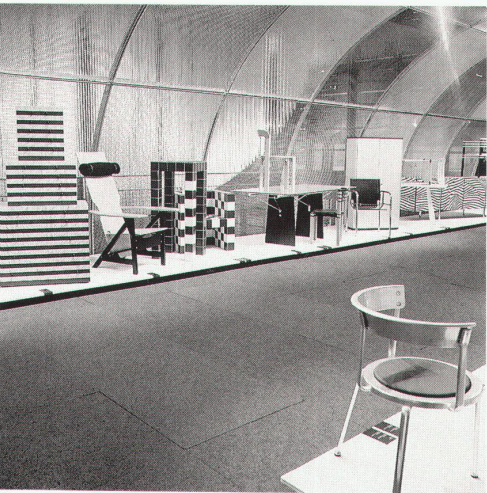
6
Blick gegen den Eingang/Vue depuis l'en-
trée



7



8



9

Wohnlichkeit vermittelte, sondern die Einzelobjekte in einer geordneten Unordnung aufreichte. Die ungewohnte Möbelschau – man fühlte sich wie in einem Lagerraum im Scheinwerferlicht – animierte zu Entdeckungen.

Diese Ausstellung wurde 1988 unter dem Titel «Möbelgestaltung. Möbelerfindung. Am Beispiel Schweiz» durch die Initiative von Inez Franken für Berlin zusammengestellt und anschließend in München gezeigt. Für die Pariser Schau wurden nur Schweizer Produkte von Schweizer Designern aus den letzten 10 Jahren ausgewählt, welche auf dem Markt erhältlich sind. An der Realisierung haben sich die Aussteller finanziell beteiligt.

Zur Klärung des Design-Begriffes wurden die Objekte in drei Gruppen gegliedert und mit einer Chiffrierung gekennzeichnet. Möbel aus Einzeleditionen, Möbel für handwerkliche Manufakturen und Möbel als Industriedesign.

Die Ausstellungseröffnung hat mehr Schweizer Designer und Produzenten angelockt als Franzosen. «Toute la Suisse» wollte mit dabei sein und benutzte den Anlass als Abstecker zum Grossstadterlebnis. Doch auch die Pariser Vernissage-Gäste waren beeindruckt von der Schau. Sie studierten insbesondere die sorgfältig ausgearbeiteten Details und die gebrauchstüchtigen Ideen. Die 15000 Tagesbesucher des Centre Georges Pompidou haben die Gelegenheit wahrgenommen, während eines Monats ein Bild einzufangen, das sie bisher kaum kannten.

Denn Design im Schweizer Kulturexport hatte bisher Seltenheits-

wert. Immerhin wurde das Projekt von der Pro Helvetia mit Fr. 20000.– am Rande mit unterstützt, und das Bundesamt für Kultur hat die französische Ausgabe des auf private Initiative entstandenen Kataloges finanziert.

Folgende Firmen und Einzelpersonen haben an der Ausstellung mitgewirkt: Anderegg AG, Hans Peter Weidmann, Atelier Vorsprung, Belux AG, CeHa Design, de Sede AG, Dietiker AG, Eclat, Trix und Robert Haussmann, Keramik Mobil, Lehni AG, Lehrwerkstätte für Möbelschreiner, plus minus, Kollektion Rötthlisberger, Seleform AG, Collection Strässle, Thut Möbel, USM Haller, Victoria-Werke AG, Wogg AG, Stefan Zwicky. Verena Huber

Objekt: Ausstellung «Mobilier Suisse. Création. Invention»

Architekt: Stefan Zwicky, Innenarchitekt VSI, Zürich, und Alfred Hablützel, Designkonsulter, Wil, Mitarbeiter Iwan Kissling

Lage: Centre Création Industrielle CCI, Centre Georges Pompidou, Paris

Programm: Thematische Ausstellung von Schweizer Möbeln in drei Gruppen: Industrielle Produktion, Manufakturielle Produktion und Objekt-Editionen

Hauptsächliche Materialien: Boden Nadelfilz grau; Podest: Spanplatten weiss gestrichen; Ausstellungsstruktur: Stahlträger/Streckmetall feuerverzinkt; Beleuchtung: System Metro, Belux

Text: Nach einem Text aus dem «Hochparterre» Dez. '89

Foto: Alfred Hablützel

7
Teilsicht Gruppe Einzeleditionen v.l.n.r./Vue partielle du groupe éditions séparées d.g.à.d.: Regal Kung-Fu/ étagère Kung-Fu, Design Susi u. Ueli Berger; Stuhl 4/chaise 4, Design Atelier Vorsprung; Kasten «seven codes»/armoire «seven codes» Design Trix u. Robert Haussmann

8
Teilsicht Gruppe Industrielle Fertigung v.l.n.r./: Vue partielle groupe production industrielle d.g.à.d.: Kasten/armoire, Hersteller Lehni, Design Andreas Christen; Tisch/table, Hersteller Wogg, Design Hans Eichenberger; Stuhl/chaise, Hersteller Anderegg, Design Christian Anderegg / Sideboard/étagère, Hersteller Wogg, Design Trix u. Robert Haussmann

9
Teilsicht Gruppe Manufaktur-Möbel, Industrielle Fertigung/Vue partielle groupe Manufaktur-Möbel, production industrielle